

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 32 (1925)

Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ des Vereins ehemal. Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie

Adresse für redaktionelle Beiträge: ROBERT HONOLD, OERLIKON b. Zürich, Friedheimstrasse 14

Adresse für Insertionen und Annoncen: ORELL FUSSLI-ANNONCEN, ZÜRICH 1, „Zürcherhof“

Abonnemente werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Zürich 1, Mühlegasse 9 entgegengenommen. — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—

Insertionspreise: Per Nonpareille-Zeile: Schweiz 35 Cts., Ausland 40 Cts.; Reklamen: Schweiz Fr. 1.—, Ausland Fr. 1.20

Nachdruck, soweit nicht untersagt ist, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

Inhalt: Die schweizerische Textilindustrie im Jahre 1924. — Rumänien. Zollerhöhung. — Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenstoffen und -Bändern im I. Vierteljahr 1925. — Ausfuhr schweizerischer Textilwaren im Jahre 1924. — Schweizerische Ein- und Ausfuhr von Textilmaschinen. — Das Falliment einer großen japanischen Handelsfirma. — Internationaler Handelsverkehr. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungsanstalten im Monat März 1925. — Gliederung der schweizerischen Industrie. — Textilindustrie und Arbeitsmarkt im März 1925. — Chemiker Kongreß. — Berufslehre in der Lyoner Seidenweberei. — Teppichindustrie in Griechenland. — Aus der englischen Textilindustrie im Jahre 1924. — Österreich. Baumwollkongreß. — Rumänien. Errichtung einer neuen Seidenweberei. — Tschechoslowakei. Zahlen aus der Textilindustrie. — Vereinigte Staaten von Nordamerika. Aus der Kunstseidenindustrie. — Die Gründe für die Verringerung im Baumwollertrag der Vereinigten Staaten. — Die Seidenkultur in Spanien. — Die Ausdehnung der Seidenzucht in China. — Die Beständigkeit im Seidenhandel. — Der zeitliche Verlauf des Kraftbedarfes in Textilfabriken. — Kleinheiten. — Ueber Fleckenentfernung. — Mode-Berichte. Pariser Modebrief. — Marktberichte. — Messe- und Ausstellungswesen. Die Basler Mustermesse 1925. — Fachschulen und Forschungsinstitute. Schweizerische Versuchsanstalt St. Gallen. — Personelles. — Firmen-Nachrichten. — Patent-Berichte. — Fragekasten. — Kleine Zeitung. — Vereinsnachrichten. Besuch des Werkes im Wäggital. Verdankungen. Stellen.

Die schweizerische Textilindustrie im Jahre 1924.

In Ergänzung der Berichterstattung über die Lage der schweizerischen Textilindustrie im vergangenen Jahre entnehmen wir dem bereits in Nr. 2 (Februar 1925) erwähnten Bulletin der Schweizerischen Kreditanstalt noch nachstehende Ausführungen:

Die Verhältnisse auf dem Baumwollmarkt versprachen für die Baumwollindustrie zu Anfang des Berichtsjahres nicht nur eine Erleichterung im Sinne billigerer Preise für im ersten Halbjahr oder gar prompt zu liefernde Garne und Tücher; im Gegenteil, man mußte damit rechnen, daß mit dem Fortschreiten der alten Saison die Lage sich noch verschärfen werde, nachdem wiederum nur eine relativ kleine, kaum 11 Millionen Ballen zählende Ernte im nordamerikanischen Baumwollgebiet gewachsen und daher ein starkes Abnehmen der Weltvorräte zu erwarten war. — Es behaupteten sich denn auch, abgesehen von vorübergehenden Fluktuationen, die nahen Terminpositionen in New-York während des ersten Halbjahres immer eher über 30 Cents. — Analog mit diesen amerikanischen Preisen stellten sich auch diejenigen der ägyptischen und andern Baumwollsäften ein. Es wäre aber noch weit schlimmer mit dieser Versteuerung gekommen, wenn nicht starke Produktionseinschränkungen in der nordamerikanischen und englischen Baumwoll-Industrie durchgeführt worden wären. Die hohen Rohstoffpreise hemmten auch bei uns eine gesunde Geschäftsentwicklung, besonders in Grobgarnen und Grobgeweben. Mit dem Fortschreiten der Saison stellte sich ein starker Deport für neue Erntepreise ein, nachdem es hieß, daß sowohl in Amerika als auch in Aegypten und Indien das Anpflanzungsareal erhöht worden sei, sodaß man allgemein größere Baumwollerträgnisse in Aussicht nehmen konnte. Es gab denn auch im Laufe des Sommers, und besonders im September, billige Kaufchancen in Baumwolle. — Der amerikanische Markt fiel vorübergehend auf 21.50 Cents für New-York-Termin und der ägyptische auf 37,25 Dollar. Infolge der billigeren Preislage für das Rohmaterial stellten sich Garne und Tücher ebenfalls billiger ein; es mußten bei der vorherrschenden Baissetendenz oft sogar noch stärker gesunkene Rohstoffpreise in Kalkulation gezogen werden. Schon gegen Ende September setzte jedoch infolge einer kleineren Ernteschätzung der Agrikulturbureaus in Washington ein kräftiger Preisumschwung ein, und im Handumdrehen sah man New-York-Termin wieder auf 26 Cents, nicht des legitimen Handels wegen, sondern weil die stets in Bereitschaft stehende Spekulation sich des Artikels angenommen hatte. Angesichts wieder besserer Ernteberichte konnte sich jener Preisauftrieb allerdings nicht ganz halten, und jetzt gegen Ende des Jahres, nachdem das schöne Herbst- und Vorwinterwetter in Amerika das Ernterägnis eher zu steigern vermochte, stellen sich die Preise auch entsprechend ein und man sieht wieder einer 23 Cents-Basis für Termin New-York entgegen. In Aegypten vollzog sich fälschlicherweise seit Ende September ein Umschwung im Erntestand, indem früh aufgetretene Nebel gerade in der Zeit,

wo sich die Blüten entwickelten, Schäden an den Baumwollpflanzen verursachten, welche die Ernteschätzungen von zuerst 8 Millionen Cantars rasch unter 7 Millionen herunterdrückten. — Im Garngeschäft hat sich ein guter Absatz eingestellt, weniger zwar in Grobgarnen als in mittelfeinen und feinen Garnen. Das gleiche kann vom Tüchermarkte gesagt werden, wo Ende des dritten Quartals und seither in Calicots, ferner in gewissen Renforcé- und Cottone-Artikeln und dann vorwiegend in den immer noch zügigen Voilegeweben überall ordentliche Abschlüsse zu stande kamen. Es scheint ein gewisser Aufschwung, gleich wie in Amerika und England, auch in unserer Textilindustrie einzusetzen, als Zeichen wachsender Kaufkraft in unsern nachbarlichen Absatzländern, und es eröffnen sich darum für das kommende Jahr keine ungünstigen Aussichten für die schweizerische Baumwollspinnerei und -Weberei.

Für die Wollweberei brachte die letzte 1924er Auktionsserie in London bei lebhafter Beteiligung wieder höhere Wollpreise, womit die seit Beginn des Jahres eingetretenen Preissteigerungen für feine Qualitäten 20—25 Prozent, für grobe 30—40 Prozent erreichten. Während diese Höherbewertung des Rohmaterials einer unzulänglichen Produktion für den vergrößerten Bedarf der Wollindustrie zuzuschreiben ist, herrschte auf dem Tuchmarkte allerdings wenig Kauflust. Da besonders die Schweiz als Absatzfeld der billiger produzierenden Konkurrenz unserer Nachbarländer bevorzugt wird, war das Geschäft in Zivilstoffen für die einheimische Industrie äußerst mühsam und es war nicht möglich, Aufträge zu auskömmlichen Preisen zu erlangen. Nicht günstiger stellte sich die Fabrikation der Bundestücher, deren Preise ebenfalls nicht der erheblichen Wollversteuerung zu folgen vermochten. Durch die per 1. Dezember aufgehobene Einfuhrbeschränkung für die gesamte ausländische Wollkonfektion in Herren- und Damenkleidern werden die Aussichten leider sehr ungünstig beeinflußt. Der als Equivalent mit Deutschland vereinbarten bescheidenen Ausfuhrquote von Stoffen dürfte in Anbetracht des hohen deutschen Einfuhrzolles und der dortigen billigen Arbeitslöhne keine praktische Bedeutung zukommen. Der Kammgarnspinnerei brachten die ersten Monate reichliche Beschäftigung. Leider war diese günstige Situation nicht von langer Dauer und schon im Sommer wurde der Absatz der Produkte immer schwieriger. Verkäufe waren bei den weiter gestiegenen Rohwollpreisen nur unter empfindlichen Opfern möglich. Die verminderte Kaufkraft der Bevölkerung eines großen Teils ihrer Absatzgebiete lassen die nächste Zukunft für die schweizerische Kammgarnspinnerei als wenig aussichtsvoll erscheinen.

Handelsnachrichten

Rumänien. Zollerhöhung. Die rumänische Regierung hat mit Wirkung ab 28. März 1925 eine Erhöhung der Zölle um einen Dritt eintreten lassen, durch Steigerung des Koeffizienten für die Bezahlung der Zölle in Papierlei von 30 auf 40.